

Gesundheit Heilung und Genesung durch Hochfrequenz

Ein Anleitungsbüchlein
für Hochfrequenzbehandlung
Kranker und Gesunder

Zusammengestellt nach ärztlichen Ratschlägen

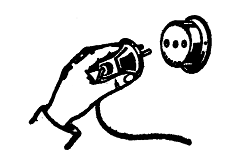
Helios -Werk
HermannWill, Jena

Die Bedienung des Hochfrequenzapparates

Da Hochfrequenzapparate erdschlußfrei sind, ist ihre Bedienung und Anwendung absolut ungefährlich. Daher nur kein ängstliches Anfassen des Apparates bei der ersten Selbstbehandlung. Bald kommt die Sicherheit, und die richtige Bedienung des Apparates wird dann zur Selbstverständlichkeit.

Der Anschluß.

Hochfrequenzapparate können an jede vorhandene Lichtleitung angeschlossen werden und sind für Gleich- und Wechselstrom verwendbar. Zu beachten ist nur, daß der Apparat für die jeweils in Frage kommende Voltspannung bestellt wird. Nachteilige Folgen würde es haben, wenn ein Apparat für 110 Volt an eine Leitung für 220 Volt angeschlossen wird, da dadurch ein Durchbrennen der Wickelung eintreten kann.



Hochfrequenzapparate können an jeden Steckkontakt angeschlossen werden. Wenn keiner vorhanden ist, benützt man eine Schraubfassung.



Keine Gewalt anwenden!

Die für die jeweilige Behandlung zu verwendende Elektrode ist vor dem Anschluß in den Handgriff zu stecken. Das Einstecken darf nicht mit Gewalt geschehen; man drehe dabei Handgriff und Elektrode langsam hin und her, bis diese fest im Handgriff sitzt.

Die Inbetriebsetzung.

Ist der Apparat richtig mit dem Netz verbunden, so setzt man ihn in Tätigkeit, indem man (bei den meisten Apparaten) den Knopf am Kasten nach rechts dreht, bis der Apparat gleichmäßig summt und die Elektrode aufleuchtet. Wünscht man den Strom stärker; dreht man den Regulierknopf langsam weiter nach rechts. Die

Behandlung soll immer mit schwach ansteigendem Strom beginnen. Es ist in den allermeisten Fällen nicht richtig, wenn angenommen wird, daß die Wirkung um so größer ist, je stärker der Apparat eingestellt wird.

Die jeweilige Behandlung richtet sich nach den in der nachfolgenden Behandlungsanleitung angegebenen Behandlungszeiten. Zwischen jeder Behandlung ist der Apparat außer Betrieb zu setzen und etwas abkühlen zu lassen.

Wenn die obigen Vorschriften genauestens befolgt werden, kann man von jedem guten Apparat verlangen, daß er die in ihn gesetzten Erwartungen restlos erfüllt. Dann ist auch die Lebensdauer desselben fast unbegrenzt und man wird stets seine Freude an ihm haben.

Geringer Stromverbrauch.

Der Stromverbrauch ist gleich einer Lampe von **30** Watt, und somit kostet eine Bestrahlung von 10 Minuten etwa 1 Pfg.

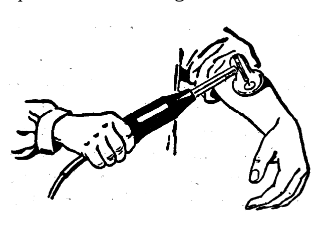
Bei Störungen erst Ursachen nachgehen.

Treten am Apparat Störungen auf, so prüfe man erst nach, ob die Lichtleitung, der Steckkontakt oder die Schraubfassung in Ordnung sind. Meist sind Störungen am Apparat nur auf Stromschwankungen, wie sie ja in jeder elektrischen Leitung mehr oder weniger vorhanden sind, zurückzuführen.

Die Anwendungsformen der Hochfrequenzbehandlung

Das Wesen der Hochfrequenzbehandlung besteht erstens darin, daß durch den Strom Wärme erzeugt wird; zweitens werden durch die Funken, die überspringen, wenn die Elektroden etwas entfernt von der Körperoberfläche gehalten werden, noch besondere psychologische Heilwirkungen ausgelöst, drittens lassen sich durch indirekte Behandlung die zugeführten Hochfrequenzströme durch eine zweite Person nach einer beliebigen Körperstelle hinleiten; viertens können durch Hochfrequenz mittels besonderer hierzu geformter Elektroden Mißbildungen auf der Haut entfernt, also Gewebszerstörungen erreicht werden, ohne daß Blutungen entstehen; fünftens kann man die Strahlenquellen der Hochfrequenzströme durch eine allgemeine Aufladung mit der Metallelektrode dem Gesamtkörper mitteilen; und sechstens entsteht beim Übergang der Hochfrequenzströme in die freie Luft Ozongas, das durch eine besonders hierfür geschaffene Elektrode zu Heilzwecken durch Ozoninhalation verwendet werden kann. Und so haben sich nach und nach in der Hochfrequenzheilbehandlung sechs grundlegende Anwendungsformen herausgebildet:

1. Die Kontaktbehandlung (allgemeine Behandlungsform). Die Kontaktbehandlung, als die am häufigsten angewendete Bestrahlungsform, ist die direkte Hochfrequenzbehandlung, wobei man den Hochfrequenzstrom von der Elektrode bei gutem Hautkontakt, also bei fest auf der Haut aufliegender, langsam streichend bewegter Elektrode (bei a), direkt auf die zu behandelnden äußerlichen (siehe Abbildung) oder (bei b) mittels besonderer Elektroden auf die innerlichen Stellen einwirken läßt. Der Hochfrequenzstrom wird sowohl bei a und bei b unmittelbar den zu heilenden Stellen zugeführt.



a) Oberflächenbehandlung. Diese kommt für Beseitigung von allerlei Schmerzzuständen allgemeiner Natur, Neuralgien, Rheumatismen, Ischias u. dgl. in Betracht. Auch zur Schönheits- und allgemeinen Körperpflege, zur Glättung und Verlebendigung der Haut, zur Muskel- und Nervenstärkung, zur Bekämpfung von Magen- und Darmträgheit und von vielerlei Unterleibsstörungen usw. usw.

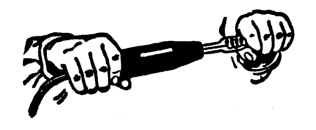
b) Innere Behandlung. Diese erfolgt mit besonderen, in die Körperöffnungen einzuführenden Elektroden für Nase, Ohren, Mund oder After, Scheide, Harnröhre, bei letzteren nur durch den Arzt. Diese Behandlungen zeitigten oft verblüffende Ergebnisse. Man bessert z. B. auf diese Weise gewisse chronische Nasen-, Hals- und Rachenleiden und viele andere noch. Bei den meisten inneren Behandlungen wird die betreffende Elektrode vorher eingefettet und dann vorsichtig eingeführt. Nun erst wird der Strom allmählich ansteigend eingeschaltet. Während des Einführens ja keine hastigen Bewegungen machen, die unter Umständen ein Brechen der Elektrode herbeiführen könnten. Die Einführung in den After ist am bequemsten in Seitenlage bei angezogenen Knien und tiefem Atmen durch den geöffneten Mund. Der Darm ist vorher entweder selbsttätig oder durch Klistier zu entleeren.

2. Die Büschelentladung. a) im losen Hautkontakt (geringer Abstand von der Haut). Besonders günstige Wirkungen können wir durch die Büschelentladungen erhalten, d. h. wir bringen die Elektroden nicht in direkten Hautkontakt, sondern halten sie, je nach Empfindlichkeit, etwas von der Haut entfernt und lassen den Strom in Gestalt von Funken übersprühen. Wir erhalten dadurch vor allen Dingen einen sehr wohltuenden Hautreiz, und die so erzeugte stärkere Blutfülle in der Haut macht sich auch bald in einer günstigen Beeinflussung der darunterliegenden Organe und des örtlichen Blutkreislaufes bemerkbar.

b) durch Tuchzwischenlage (Tuch zusammengefaltet, 2-4 mm Stärke). Um die günstige Wärmewirkung auf die Haut noch besonders festzuhalten, kann man die Entladungen durch ein 2–3 mal zusammengefaltetes trockenes Leinen- oder besser durch ein Wolltuch hindurchgehen lassen. Ein besonderer Vorteil dieser Behandlungsart liegt in einem noch stärkeren Hautreiz, der dann auch die tieferliegenden Organe entsprechend beeinflußt.

Man lasse sich aber nicht anraten, durch die Kleider zu behandeln, weil Nähte usw. dicker auftragen und dadurch die Funkenlänge verändert wird. Es könnten auch metallische Gegenstände, wie Druckknöpfe, Schnallen usw. den Funkenübergang auf sich konzentrieren und dann einen empfindlichen Ubergang nach der Haut verursachen.

3. **Die indirekte Behandlung durch zweite Person.** Man nimmt diese Behandlung in folgender Weise vor: Die Metall-Elektrode oder der Saturator wird von der zu behandelnden Person in die Hand genommen (wie Abb.), worauf man den Strom ein-



leitet. Eine zweite Person nimmt nun die Behandlung dadurch vor, daß sie mit den Händen die der Behandlung bedürftigen Stellen massiert bzw. leicht bestreicht. Die Hochfrequenzkräfte werden am und im Körper des Patienten überall dorthin geführt, wo der Behandelnde seine Hände hinlegt.

Wichtig ist, daß die zu behandelnde Person bei diesem Verfahren möglichst vor Ableitung der Ströme gesichert, d. h. isoliert ist. Am besten geschieht dies z. B., wenn sie auf einem Sofa oder Bett liegt. Bei dieser von einer zweiten Person vorgenommenen Massage werden die Hochfrequenzströme durch die Hände des Massierenden geleitet und ziehen dann durch dessen Körper erdwärts ab. Am Ende dieser Behandlung soll der Strom erst ausgeschaltet werden, ehe die Hilfsperson ihre Fingerspitzen von der Haut des Behandelnden abhebt.

So ausgezeichnet wie sich die indirekte Behandlung durch eine zweite Person als Behandlungsart für verschiedene Krankheitsfälle herausgestellt hat, so ist sie doch nur für bestimmte Fälle anzuwenden. Auch einige Arzte, die häufig solche Behandlungen vornahmen, mußten bei einigen Patienten feststellen, daß sie sich dadurch geschwächt fühlten. Sie soll auch nicht bei Patienten mit ansteckender Krankheit angewendet werden. Diese finden in der unter Nr. 5 beschriebenen indirekten Selbstbehandlung, der sogenannten Aufladung (also eine indirekte Selbstbehandlung ohne zweite Person), eine ebenso wirkungskräftige Behandlungsart.

4. Die Fulguration. Die Fulguration ist die blitzartige Entladung des Hochfrequenz stromes auf die zu behandelnde Stelle durch die Fulgurations-Elektrode, in deren Spitze ein kleiner Draht eingeschmolzen ist. Man erreicht hierbei gewebszerstörende Wirkungen, die zur Entfernung von Mißbildungen auf der Haut, wie Pickel, Mitesser, Warzen, Leberflecke, Hühneraugen, Wucherungen usw. führen.

Die Fulgurations-Elektrode besitzt über dem Drähtchen eine verschiebbare Glasröhre. Diese wird bei der Behandlung so eingestellt, daß das feine Drahtende etwa 3-4 mm hinter der vorderen Hülsenöffnung zurücksteht. Die Glashülse wird auf die Behandlungsstelle aufgesetzt und dann erst der Strom eingeschaltet. Der Strom ist zunächst so mild einzustellen, daß ein äußerst schwacher, aber dennoch gleichmäßiger Funkenstrom nach der Behandlungsstelle übergeht.

Nun behandelt man die zu entfernende Stelle ganz kurz, bis sie sich weißlich verfärbt, ein Zeichen, daß das Hautgewebe zerstört ist. Handelt es sich um größere Gebilde, so behandelt man zu diesem Zweck verschiedene Stellen derselben. Bei der Fulgurationsbehandlung entstehen im Gegensatz zu anderen keine Blutungen und Wunden, auch wird Narbenbildung vermieden.

5. Die indirekte Selbstbehandlung (Aufladung). Die indirekte Behandlung ist wohl das erfolgreichste und wirkungskräftigste Mittel zur Hebung des allgemeinen Gesundheitszustandes. Sie regt die Zellen und den Säfteumlauf zu lebhafterer Tätigkeit an, dient einer allgemeinen Reaktivierung, Stärkung und Belebung der Zellengewebe, sowie einer Besserung des Blutes und einer Erleichterung des Blutumlaufes.

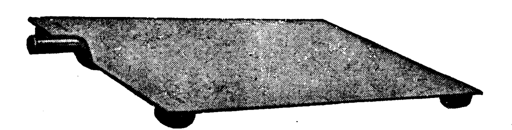
Man kann den Körper auch auf einfache Art mit Hochfrequenzstrom aufladen, indem man die Metall-Elektrode oder den Saturator abwechselnd in der einen, dann in der anderen Hand hält und den Strom etwa 5 Minuten ansteigend einschaltet. Bei dieser Behandlung soll man auf einem Holzstuhl sitzen und die Füße auf einen Holzschemel stellen, damit die Hochfrequenzströme nicht sofort wieder erdwärts abziehen können. Auf diese Weise wird der ganze Körper abwechselnd geladen und ent-

laden, wodurch ein Gefühl der Belebung, der Kraft und des Wohlbehagens ausgelöst wird. Die Aufladung wird überall da angewendet, wo es sich um nervöse Leiden, Schwäche- oder Erschöpfungszustände handelt, außerdem bei Abgespanntsein, Ermüdungserscheinungen, Schlaflosigkeit usw.

6. **Die Ozoninhalation.** Die Ozoninhalation wird mit einer besonderen Elektrode, dem Ozoninhalator, vorgenommen (siehe Abb.) Ozoninhalationenhaben bei beginnenden Lungenleiden, Halserkrankungen, Bronchialkatarrh, Asthma und anderen Leiden gewisse günstige Wirkungen und Heilerfolge gebracht.

Es gibt verschiedene Arten von Inhalations-Elektroden. Sie unterscheiden sich im Verflüchtungs- bzw. Zerstäuberprinzip, Beim Gebrauch wird nach dem Einfüllen des Inhalationsöls der mittlere Teil der am Handgriff befindlichen Inhalations-Elektrode mit der linken Hand umfaßt. Mit der rechten Hand treibt man durch langsames und gleichmäßiges Drücken des Gummiballes Luft durch die Ozon- und Ölkammer des Inhalators. Das dann durch das Ansatzstück der Elektrode weitergetriebene Gemisch von Öl-Ozon wird nun langsam und tief eingeatmet. Die Behandlung beginne man bei ansteigendem Strom mit etwa 5-8 Atemzügen und steigere sie dann allmählich. Zum Inhalieren verwendet man am besten Eukalyptusöl mit 10 % Menthol- oder Fichtennadelöl. Durch langsames, ruhiges Inhalieren erzielt man gute Wirkungen. Das Ansatzstück aber darf nicht zu nahe vor die Nasen- oder Mundöffnung gehalten, vor allem aber nicht in diese eingeführt werden. Die Vermengung des Ozons mit den angeführten verflüchtigten oder zerstäubten Mitteln ist deshalb nötig, weil das reine Ozon auf die Schleimhäute ätzend wirkt. Dagegen in Verbindung mit den Inhalationsölen wirkt diese Mischung lösend und lindernd.

Die ableitende Behandlung mit der Fuß-Elektrode dient einer allgemeinen Reaktivierung, Stärkung und Belebung der Zellengewebe und einer Erleichterung des Blutumlaufes. Sie wirkt besonders gegen Nervosität, Kopfschmerzen, Migräne, Ohrensausen, Herzleiden und andere, ableitende Hochfrequenzbehandlung erfordernde Krankheiten, sowie gegen Fußleiden: kalte Füße, Schweißfüße usw.



Die ableitende Behandlung mit der Fuß-Elektrode hat noch den Vorteil, daß sie bei Blutandrang nach Herz oder Kopf das Blut ableitend nach unten zieht. Wenn mit dem Blutandrang nach oben Kältegefühl in den Füßen auftritt und dieses dann durch die Behandlung nachläßt und sich die Füße wieder erwärmen, dann empfindet man diese Behandlungsart als besonders wohltuend.

Die Spezial-Fuß-Elektrode wird wie jede andere Elektrode an den Handgriff des Hochfrequenzapparates, gleich welchen Systemes — Voraussetzung ist natürlich ein guter Apparat — angeschlossen. Der Strom wird schwachansteigend eingeschaltet. Beide Füße können zugleich auf die ozonentwickelnde Elektrode gestellt und die Behandlung kann so bequem ohne irgendwelche anstrengende Bewegungen vorgenommen werden.

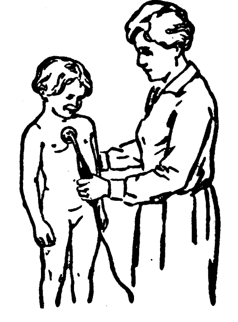
Erkrankungen und deren Behandlungen

1. Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Von den Erkrankungen der Bewegungsorgane sind die Veränderungen an Muskeln und Gelenken der Hochfrequenzbehandlung besonders zugänglich; die Krankheiten am Knochengerüst sind nicht alle für die Selbstbehandlung mit Hochfrequenz geeignet.

Akuter Gelenkrheumatismus, eine sehr schmerzhafte, fieberhafte Erkrankung, springt von Gelenk zu Gelenk, befällt zuerst die Glieder. Hier den Arzt zu Rate ziehen. Diäte Kost, wenig Flüssigkeit. Hochfrequenzbehandlung : Zuerst vorsichtiges Bestreichen der schmerzhaften Stellen mit der Flächen-Elektrode (0), 2mal täglich 6-8 Minuten, mit mittelstarkem Strom. Später energischere Behandlung mit dem Verstärker oder Nervenpinsel. Von Zeit zu Zeit morgens Aufladen des ganzen Körpers 3-5 Minuten.

Chronischer Gelenkrheumatismus kann sich an einen akuten Gelenkrheumatismus anschließen oder auch durch Erkältungen und Durchnässung entstehen. 2mal täglich 8-10 Minuten energische Behandlung der befallenen Gelenke mit der Verstärker-Elektrode (2 oder 2a) bei gutem Hautkontakt und mittelstarkem Strom. Außerdem behandelt man die nähere Umgebung der Gelenke 1mal je 5 Minuten lang täglich mit der Flächen-Elektrode (0). Man unterstütze die Wiederkehr der vollkommenen Beweglichkeit durch häufige Bewegungen, ohne dabei die Gelenke allzu stark zu belasten.



Englische Krankheit oder Rachitis. Vererbung, falsche Ernährung und ungünstige Lebensbedingungen des Kindes sind meist die Ursache. Die Behandlung einer solchen Krankheit muß sich zuerst auf Abstellung ihrer ungünstigen Verhältnisse beziehen. Viel Gemüse und Obst, besonders in roher Form. Wenig Fleisch und Ei. Reichlich Luft- und Sonnenbäder. Die Hochfrequenzbehandlung besteht in 2mal täglich je 6-8 Minuten lang vorgenommenen Streichbewegungen der Flächen-Elektrode (0) über den ganzen Körper, und zwar vom Hals und von den Händen zum Herzen hin und von den Füßen aus herzwärts. Der Strom soll anfangs schwach, nach einwöchiger Behandlung mittelstark genommen werden.

Quetschungen sind harmlose Verletzungen, die zu einem örtlichen Bluterguß führen und druckschmerzhaft sind. Feuchte Umschläge. In den ersten Tagen behandelt man die verfärbten oder geschwollenen Hautteile 2mal täglich je5-8 Minuten mit der Flächen-Elektrode (0). Mittelstarker Strom. Später zur zweiten Tagesbehandlung die Massagerolle.

Verstauchung. Zunächst sofort den verletzten Teil ruhigstellen, ein nasses Tuch fest um das Gelenk schlingen. Die Hochfrequenzbehandlung beschleunigt die Wiederherstellung und lindert schnell die Schmerzen. 2mal täglich bestreicht man vorsichtig die Schmerzstellen mit der Flächen-Elektrode (0). Mittelstarker Strom, 5-6 Minuten lang. Besteht der Verdacht, daß eine Sehne gerissen ist oder gar ein Knochen angebrochen wurde, soll sofort der Arzt gerufen werden.

Verrenkungen erkennt man an der veränderten Form des Gelenkes. Es muß sofort eine sachgemäße Einrenkung vorgenommen werden. Nachdem stellt man das Gelenk durch feuchten Verband für einige Tage ruhig, dann beginnt man langsam und vorsichtig täglich 2-3 mal je 5-6 Minuten mit mittelstarkem Strom mit der Flächen-Elektrode (0) leicht massierend das beschädigte Gelenk und seine Umgebung zu behandeln.

Akuter Muskelrheumatismus entsteht aus ähnlichen Ursachen wie der Gelenkrheumatismus und wird wie letzterer behandelt.

Hexenschuß ist ein Rheumatismus der Lendenmuskulatur. Behandlung wie Rheumatismus.

Chronischer Muskelrheumatismus ist viel hartnäckiger. Die Schmerzen wechseln in ihrer Stärke. Oft kann man in den Muskeln härtere, besonders druckempfindliche Knötchen fühlen. Diese sind für die Hochfrequenzbehandlung vor allem zu beachten. Man bestreicht sie 2mal täglich je 5 Minuten mit der Massagerolle und außerdem verwendet man je 5 Minuten auf die Behandlung der Umgebung. Mittelstarker Strom, ansteigend.

Muskelüberanstrengungen als Folge körperlicher Anstrengungen durch Arbeit oder Sport behandelt man vor dem Zubettgehen und nach dem Aufstehen 10 Minuten lang mit der Massagerolle. Mittelstarker Strom.

Besonders hartnäckigem Rheumatismus, Ischias usw. wirkt man noch stärker als durch die vorstehend beschriebenen Behandlungsarten entgegen durch die Verstärker-Elektrode mit Zapfen (2 a) oder den Nervenpinsel. Sonst Behandlungsform und -dauer wie vorstehend.

2. Erkrankungen des Gehirns und der Nerven.

Von den Erkrankungen des Gehirns werden hier nur solche erörtert, die zu einer Beschränkung körperlicher Leistungen führen. Die Seelen- und Geisteskrankheiten betreffen die Äußerungen des Verstandes und der Seele. Solche Kranke bedürfen vor allem der seelischen Behandlung, sie benötigen eine sachgemäße Pflege und Überwachung.



Blutleere des Gehirns kann durch alle Ereignisse hervorgerufen werden, die zu einer Verminderung der Gesamtblutmenge führen, etwa starke Blutverluste usw. Die Hochfrequenzbehandlung besteht im Bestreichen des liegenden Körpers mit der Flächen-Elektrode (0) 5-8 Minuten mit mittelstarkem Strom, hauptsächlich Hals und Nacken, weiterhin Brust und oberen Rücken mit der Verstärker-Elektrode (2).

Ohnmacht kann eintreten infolge einer nervösen Überreizung, etwa durch Aufregung, unangenehme oder widerliche Sinneseindrücke. Man legt den Ohnmächtigen lang hin, öffnet beengende Kleidungsstücke und sorgt für Zufuhr frischer Luft. Stirn und Schläfen, gegebenenfalls auch die Herzgegend durch kalte Auflagen kühlen. Behandlung wie Blutleere.

Blutüberfüllung des Gehirns wird beobachtet bei entzündlichen Erscheinungen im Kopfgebiet, etwa Schnupfen oder Rachenkatarrh; fernerhin bei starker geistiger Tätigkeit, bei übermäßiger körperlicher Anstrengung und nach dem Genuß von Kaffee oder Alkohol. Die Behandlung richtet sich selbstverständlich auf Abstellung des ursächlichen Ereignisses. Augenblickliche Änderung erreicht man durch Bestrahlung des Rückgrates, Unterleibes und der Oberschenkel mit der Flächen- (0) bzw. Rückgrat-Elektrode (6) 5-8 Minuten mit schwachem, später mittelstarkem Strom. Auf keinen Fall sind bei Blutandrang nach Kopf oder Herz Kopf- oder Herzbestrahlungen vorzunehmen; vielmehr ist bei diesen Fällen die ableitende Behandlung (s. S. 6) von vorteilhafter Wirkung, ebenso auch Wadenbestrahlungen mit der Flächen- oder Verstärker-Elektrode.

Epilepsie, Fallsucht. Man versteht unter Epilepsie eine Erkrankung, bei der blitzartig Muskelkrämpfe einsetzen, die mit vollständiger Bewußtlosigkeit des Kranken verbunden sind. Man sorge neben ärztlicher Behandlung für reizlose fleischarme Ernährung, viel Aufenthalt in frischer Luft. Die Hochfrequenzbehandlung besteht in massierendem Bestreichen des Körpers, namentlich der Umgebung der Wirbelsäule und des Leibes, mit der Flächen-Elektrode (0) und der Rückgrat-Elektrode (6). Anfangs 2mal, später 3mal täglich, je 6-8 Minuten mit mittelstarkem Strom.

Kinderkrämpfe. Unter Kinderkrämpfen versteht man das Auftreten epilepsieartiger Krämpfe bei Säuglingen und bei kleinen Kindern. Sofort Arzt rufen. Unverzüglich leitet man aber die Hochfrequenzbehandlung ein. Man legt die Hals-Elektrode (3) auf die Kehlkopfgegend auf und läßt 3 Minuten lang schwachen Strom einwirken, dann behandelt man 5 Minuten lang die Brust mit der Flächen-Elektrode (0). Mittelstarker Strom. Außer dieser Form treten aber auch Muskelzuckungen mit Verlust des Bewußtseins auf. Hier Behandlung wie bei der Epilepsie in der anfallsfreien Zeit. Eine dritte Form befällt Hände und auch Füße. Hier sofort Hochfrequenzbehandlung. Man bestreicht Hände oder Fußrücken mit der Flächen-Elektrode (0) 4-6 Minuten lang bei schwachem Strom. Nach Beseitigung des Anfalls führe man monatelang 2mal täglich diese Behandlung durch. Neben der Hochfrequenzbehandlung sorge man für reichlichen Aufenthalt der Kinder in Licht, Luft und Sonne. Die Ernährung soll möglichst in Muttermilch bestehen.

Neurasthenie, Nervenschwäche, Nervosität. Diese Leiden gehören zu den verbreitetsten unserer schnellebigen, das -Nervensystem ungeheuer belastenden Zeit. Zu den Ursachen gehören etwa körperliche und geistige Überanstrengung, dauernde Belastung des Gemütslebens, unzweckmäßige Lebensweise. Ehe eine Behandlung eingeleitet wird, muß durch eine gründliche Untersuchung des Nervensystems das Vorliegen einer organischen Veränderung ausgeschlossen werden. Die Hochfrequenzbehandlung hilft hier wirksam. 2mal täglich behandelt man den ganzen Körper. Das eine Mal verwendet man die Flächen-Elektrode (0), das andere Mal die Massagerolle. Man streicht 8 Minuten lang von den Händen und dem Hals und Hinterkopf etwa bis zur Nabelhöhe über die gesamte Haut, vorn und hinten. Anschließend streicht man 5 Minuten lang von den Füßen bis zur Nabelhöhe herauf, so daß jede Behandlung insgesamt 13 Minuten dauert. Während der ersten Tage verwendet man schwachen, dann nur noch mittelstarken Strom..

Schlaflosigkeit. Die Pflege des Schlafes ist eine wichtige Maßnahme zur Erhaltung oder Förderung unserer Gesundheit. Bei Schlaflosigkeit keine Schlafmittel anwenden. Vor dem Schlafengehen : leichte Mahlzeit, kleiner Spaziergang, lauwarmes Bad oder Ganzwaschung — **vor** allem aber Hochfrequenzbehandlung mit der Flächen-Elektrode (0) bei mittelstarkem Strom von den-Händen zu den Schultern und von den Füßen bis zur Magengegend je 3 Minuten lang. Danach behandelt man noch 5 Minuten mit der Massagerolle. Oder: Aufladen 3-5 Minuten. Ruhiger, tiefer Schlaf wird bald wieder eintreten. — Reizmittel wie Kaffee, Rauchen usw. meiden.

Kopfschmerzen und Schwindel. Ehe man eine Behandlung beginnt, ergründe man die Ursachen, sonst ist dauernde Befreiung von dem lästigen, hemmenden Ubel kaum zu erwarten. Schwindel ist oft der Vorbote schwerer Störungen und sollte einen jeden bei hartnäckigem Bestehen zeitig zum Arzt führen. Behandlung der Stirn und Schläfen durch die Flächen-Elektrode (0), des Kopfes durch die Kamm-Elektrode (4 oder 5), des Nackens durch die Hals-Elektrode (3) oder Massagerolle. Gehen die Schmerzen vom Magen aus, dann Bestrahlung des Magens mit der Flächen-Elektrode (0) 5-6 Minuten bei schwachem, später mittelstarkem Strom. Gegen Abend nimmt man eine zweite Behandlung vor und streicht mit der Flächen-Elektrode (0) massierend über den ganzen Körper, am Oberkörper und am Unterkörper immer in der Richtung zum Herzen hin. Mittelstarker Strom, 8-10 Minuten lang. Von Vorteil ist hier auch die ableitende Behandlung. Haben die Kopfschmerzen ihre Ursache im Blutandrang zum Kopf, so sollen keine Kopfbestrahlungen usw. vorgenommen, sondern hierfür die so vorteilhafte ableitende Behandlung angewendet werden.



Migräne tritt im Gegensatz zum gewöhnlichen Kopfschmerz anfallsweise auf und ist oft von Erbrechen begleitet. Die Hochfrequenzbehandlung ist regelmäßig täglich durchzuführen und leistet außerdem während des Anfalls sehr gute Dienste. Dann behandelt man mit der Hals-Elektrode (3) den Hals und Nacken 5 Minuten lang, darauf ebensolange mit der Flächen-Elektrode (0) die Brust bei schwachem Strom. Die tägliche Behandlung ist morgens und abends vorzunehmen, bei mittelstarkem Strom. Man behandelt jedesmal je 5 Minuten lang den Ober- und Unterkörper mit der Flächen-Elektrode (0) in. der Richtung zum Herzen hin oder Kopfhautmassage und Nackenbehandlung wie bei Kopfschmerzen.

Neuralgie sind anfallsweise auftretende Schmerzempfindungen von ganz besonderer Heftigkeit, die sich auf das Verbreitungsgebiet eines oder doch weniger Nerven beschränken. Man bestrahlt außer dem Sitz der Schmerzen Stirn und Schläfe mit der Flächen-Elektrode (0), Nacken und die Halsgegend mit der Hals-Elektrode (3), Kopf und Hinterkopf mit der Kamm-Elektrode (4 oder 5). Strom schwach bis mittel, 5-8 Minuten.

Schmerzen im Hinterhaupt und Nacken (Hinterhauptneuralgie) strahlen bisweilen auch über den Hals, die Schulter, über Brust und Rücken aus. Man bestrahlt mit der Hals-Elektrode (3) oder Flächen-Elektrode (0) 3mal täglich 5 Minuten die Schmerzgegend und Umgebung mit mittelstarkem. Strom.

Brustschmerzen. Brustschmerzen können außer im Gefolge von Erkrankungen des Rippenfells, der Lunge, des Herzens auch als selbständige Neuralgien auftreten. Bei Hartnäckigkeit des Leidens vergewissere man sich beim Arzt. Bestrahlung durch die Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) 3mal täglich je 7 Minuten, bei mittelstarkem Strom in der Schmerzgegend.

Hüftweh, Ischias. Die Neuralgie der Hüftnerven ist ein sehr lästiges Leiden. Die Schmerzen steigern sich oft während der Anfälle zu kaum erträglicher Heftigkeit und strahlen meistens vom Gesäß nach unten aus. 2mal täglich streicht man je 10 Minuten mit dem Verstärker (2 oder 2a) am schmerzenden Nerven entlang von unten nach oben, erst mittelstarker, dann starker Strom. Nach einigen Tagen Strom so stark wie möglich.

Lähmungen. Hochfrequenzbehandlung wird hier rein örtlich angewandt und hat sich als sehr wirksam erwiesen. Mit Ausnahme der Gesichtslähmungen werden die übrigen Lähmungen gleichartig behandelt. Man verwende mittelstarken Strom und lasse nach einiger Gewöhnung reichliche Funkenbildung eintreten. 2mal täglich verwendet man die Flächen- (0), Hals-Elektrode (3) oder Verstärker-Elektrode (2 oder **2** a), ein drittes Mal am Tage die Massagerolle. Die Behandlung wird nur im Gebiet der Lähmung und in ihrer nächsten Umgebung vorgenommen und soll 10-12 Minuten dauern.

Lähmung der Gesichtsmuskeln. Lähmungserscheinungen an einem Teil der Gesichtsmuskeln sind nicht allzuselten. Sie werden am häufigsten durch Erkältungen hervorgerufen, durch Zugluft. Behandlung durch die Hals- (3) oder Flächen-Elektrode (0), 5-8 Minuten bei mittelstarkem Strom.

Krämpfe. Krämpfe sind alle ungewollten Bewegungen der Muskeln. Man unterscheidet zwei Arten von Krämpfen, solche, bei denen es zu Zuckungen kommt, und solche, wo der Muskel längere Zeit in seinem Spannungszustand erstarrt.

Krampf der Gesichtsmuskeln tritt meist anfallsweise auf, in Form von blitzartigen Zuckungen. In der anfallsfreien Zeit ist die Bewegungsfreiheit der Muskeln vollkommen normal. Bestrahlung der befallenen Seite mit der Flächen-Elektrode (0), 2mal täglich je 10 Minuten, mittelstarker Strom.

Schlucksen. Schlucksen ist die Folge eines Zwerchfellkrampfes. Bestrahlung mit der Flächen-Elektrode (0) oder Massage mit der Massagerolle während des Anfalls des unteren Teils des Brustkorbs 8-10 Minuten bei mittelstarkem Strom. Diese Behandlung wird auch bei Gähn-, Lach-, Wein-und Schreikrämpfenvorgenommen.

Die übrigen Krämpfe werden gleichartig behandelt durch Bestrahlung mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2 oder 2 a) oder Massage mit der Massagerolle bei gutem' Hautkontakt, unter Verwendung mittelstarken Stromes, ohne Rücksicht auf die Dauer des Krampfes 8-10 Minuten lang.

3. Erkrankung der Verdauungsorgane.

Der regelrechte Ablauf der Verdauungsvorgänge ist zur Erhaltung der Gesundheit unerläßlich. Die Erkrankung an einem der Verdauungsorgane bleibt niemals für längere Zeit auf sich beschränkt. Besteht eine Störung in der Zerlegung, Verwertung oder Bewegung der zugeführten Nahrung, so wirkt sich das bald im ganzen Körper aus.

Krankheiten innerhalb der Mundhöhle.

Schleimhautentzündungen. Zur Säuberung der Schleimhaut und Entfernung der Beläge spült man stündlich den Mund mit lauwarmem Wasser. Nach einzelnen Spülungen wird Behandlung mit der Zungen-Elektrode (15) 2mal täglich je 3 Minuten bei mittelstarkem Strom vorgenommen 'Dann legt man äußerlich am Halsansatz die Hals-Elektrode (3) auf und behandelt je 5 Minuten mit schwachem Strom.

Entzündung der Zunge. Die Zunge schwillt an, ist schmerzhaft, das Allgemeinbefinden ist gestört, meist besteht Fieber. Behandlung mit der Zungen-Elektrode (15) 2mal täglich je 2 Minuten lang mit schwachem Strom. Außerdem legt man lmal täglich die Hals-Elektrode, (3) von außen her gegen den Mundbogen, 3-5 Minuten, mittelstarker Strom.

Mumps, Ziegenpeter. Die mit den verschiedensten volkstümlichen Namen belegte Entzündung der Ohrspeicheldrüse tritt namentlich bei feuchter, kühler Witterung, besonders im Frühling und im Herbst, auf. Behandlung mit der Ohr-Elektrode (12) 2mal täglich bei schwachem Strom je 5 Minuten lang. Ein drittes Mal Hals mit Hals-Elektrode (3) und Geschwulst mit Flächen-Elektrode (0) bei schwachem bis mittelstarkem Strom 8-10 Minuten lang.

Zahnkrankheiten. Die Behandlung der Zahnkrankheiten ist natürlich Sache des Spezialisten. Man zögere die notwendige Zahnbehandlung niemals hinaus. Für plötzlich auftretende Schmerzen besitzen wir ein ausgezeichnetes Linderungsmittel in der Hochfrequenzbehandlung. Bestrahlung der Schmerzstelle von außen mit der Flächen-Elektrode (0) ungefähr 5 Minuten lang mit schwachem Strom. Bei Entzündungen des Zahnfleisches oder der Wurzelhaut benutzt man die isolierte Zahnfleisch-Elektrode. Besteht eine isolierte Entzündung an einem Zahn, empfiehlt sich eine besondere Zahn-Elektrode (41-46). Vor der Behandlung die Zähne mit Zahnpasta oder Schlemmkreide putzen, den Mund danach gut ausspülen.



Erkrankung des Halses und Rachens.

Im hinteren Teil der Mundhöhle und im Schlundkopf liegen Organe, die vorwiegend aus lymphdrüsenartigem Gewebe bestehen. Sie umkleiden als „lymphatischer Ring“ die ganze Innenfläche des Rachens.

Rachenkatarrh. Die akute Form unterscheidet sich von der chronischen durch die stärkere Rötung, Schwellung und Absonderung der Schleimhaut. Vor der Hochfrequenzbehandlung nimmt man Gurgelungen mit lauwarmem Wasser vor, dem pro Glas eine Messerspitze Salz zugesetzt wird. Je nach der Heftigkeit der Erscheinungen behandelt man 2-3mal täglich.l-2mal verwendet man die isolierte Rachen-Elektrode (13) l-2 Minuten mit schwachem Strom, sonst die Hals-Elektrode (3), die Hals und Mundboden bestrahlt, oder Flächen-Elektrode (0) 5 Minuten bei mittelstarkem Strom.

Mandelentzündung. Die leichteste Form der Mandelentzündung ist die katarrhalische, die im wesentlichen dem Rachenkatarrh gleicht und auch wie dieser zu behandeln ist. Ernster verläuft die eitrige Mandelentzündung. Arzt rufen. Zur Schmerzlinderung während des heftigen Entzündungsprozesses und zur Beschleunigung der Ausheilung dient die Hochfrequenzbehandlung. Von außen her bestrahlt man Mundboden und Hals mit der Hals-Elektrode (3) 2mal täglich je 7 Minuten lang mit mittelstarkem Strom, außerdem täglich lmal 2 Minuten lang mit der Zungen- (15) und Rachen-Elektrode (13) mit schwachem Strom.

Kropf (Blähhals). Behandlung der kranken Stelle mit der Flächen-Elektrode (0), auch indirekte Massage des Halses. Ab und zu behandelt man auch mit der großen kataphoretischen Elektrode, die man mit Watte ausfüllt und diese dann mit einer 10prozentigen Jodkaliumlösung tränkt. Von guter Wirkung ist die Ozoninhalation, 8-10 Züge.

Krankheiten des Magens.

Bei Störungen der Magentätigkeit ist es unerläßlich, die Hauptaufmerksamkeit auf die Ernährung zu richten. Es ist unmöglich, hier allgemeingültig Ratschläge zu erteilen. Einem kranken Magen gönne man möglichste Schonung. Die Flüssigkeitszufuhr sei gering. Man vermeide kalte und alkoholische Getränke, Tabak, Reizmittel, wie Kaffee, Pfeffer oder sonst etwas. Gut ist reizlose, gemische Kost. Gemüse und Obst.

Akuter Magenkatarrh. Die Hauptzeichendes akuten Magenkatarrhs sind Übelkeit und Appetitlosigkeit, oft besteht Erbrechen. Die Hochfrequenzbehandlung hat mit Diät zusammenzugehen. 2mal täglich bestrahlt man je 5 Minuten lang die Magengegend mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) und schaltet erst schwachen, allmählich mittelstarken Strom ein, danach behandelt man je 3 Minuten Rücken und Unterleib.

Chronischer Magenkatarrh. Der chronische Magenkatarrh entwickelt sich oft aus dem akuten, wenn dieser vernachlässigt wird.. Die Behandlung besteht in strenger Beachtung der vorstehend gegebenen allgemeinen Diätratschläge. Hochfrequenzbehandlung wie beim akuten Magenkatarrh.

Magenerschlaffung, ein Zustand, in dem der Magen durch die Verminderung der Zusammenziehungskraft seiner Muskelschichten dauernd erweitert ist. Mit der Massagerolle massiert man 3mal täglich den ganzen Leib je 8-10 Minuten lang bei mittelstarkem Strom.

Nervöse Magenverstimmung ist meist eine erschwerte oder verlangsamte Magenverdauung. Meist zeigen sich neben den Magenbeschwerden noch weitere Zeichen einer Beteiligung des Nervensystems, so daß man daraus schon auf das nervöse Leiden schließen kann. Trotzdem hat man zur Behandlung die allgemeinen Ratschläge für Magenkranke,darüber hinaus auch diejenigen für die Nervenschwäche zu befolgen. Mit der Flächen-Elektrode (0) bestrahlt man 2mal täglich die Magengegend, jedesmal 5 Minuten lang bei mittelstarkem Strom. Anschließend 5 Minuten Leib und Rücken. Dies längere Zeit fortsetzen!

Magenkrampf ist anfallsweises Auftreten stechender schneidender Schmerzen in der Magengegend. Als Ursachen lassen sich meist Nervenleiden, Blutarmut oder

Frauenleiden feststellen. Im Anfall sofort die Magengegend mit der Flächen-Elektrode (0) bestrahlen. 10 Minuten, anfangs schwachen Strom, nach 5 Minuten mittelstarken Strom.

Krankheiten des Darmes.

Die Erkrankungen des Darmrohres beschränken sich in ihren Auswirkungen nicht auf das befallene Organ. Vielmehr macht sich der durch eine Darmkrankheit bedingte veränderte Ablauf der Verdauungsvorgänge bald im gesamten Körper bemerkbar.

Der akute Darmkatarrh. Die Ursachen liegen meist in ungesunder Beschaffenheit der zugeführten Nahrung. Zur Behandlung empfehlen sich Klistiere und eine Fastenzeit. Man behandelt bei besonders heftigen Schmerzanfällen, mindestens aber 2mal täglich je 8-10 Minuten den Leib mit der Flächen-Elektrode (0) oder Massagerolle bei mittelstarkem Strom.

Der chronische Darmkatarrh. Der chronische Darmkatarrh kann nach dem Abklingen eines akuten Katarrhs zurückbleiben, oder er kann sich infolge häufiger Reizungen der Darmschleimhaut entwickeln. Geregelte, diäte Lebensweise. Die Hochfrequenzbehandlung wird 2mal am Tage vorgenommen, 10 Minuten lang den Leib mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode bei' mittelstarkem Strom.

Darmkolik (anfallsweise auftretende Leibschmerzen, die meist in der Nabelgegend besonders heftig empfunden werden). Die Ursachen sind im allgemeinen dieselben wie beim akuten Darmkatarrh. Die Behandlung besteht in einem Kamillenklistier von etwa 30° C, auf das man sofort die Hochfrequenzbehandlung folgen läßt. Bei jedem Anfall die Schmerzgegend etwa 5 Minuten mit der Massagerolle behandeln, mittelstarker Strom.

Stuhlverstopfung. Zur Behandlung ist eine die Darmtätigkeit besonders anregende, an Gemüse und Obst reiche Ernährung unerläßlich. Ausgiebige körperliche Bewegung. Man bearbeite den Leib 2mal täglich je8-10Minuten lang mit dem Verstärker (2) oder der Massagerolle. Anfangs schwacher, bald stärkerer Strom. lmal täglich führt man außerdem eine gut eingefettete Mastdarm-Elektrode in den vorher selbsttätig oder durch ein Klistier entleerten Darm ein und läßt 2-3 Minuten lang anfangs schwachen, dann mittelstarken Strom einwirken. Die Einführung ist am bequemsten in Seitenlage bei angezogenen Knien und tiefem Atmen durch den geöffneten Mund.

Hämorrhoiden. Mit Hämorrhoiden bezeichnet man knotenförmige Erweiterungen der Blutadern des Mastdarms und Afters. Behandlung wie bei Stuhlverstopfung. Elektrode Nr. 27.

Erkrankungen der Leber und der Gallenwege.

Die Erkrankungen der Leber und der Gallenblase sind für den Laien schwer zu unterscheiden und verlangen deshalb das Hinzuziehen eines Arztes. Aber als unterstützende Maßnahme hat sich die Hochfrequenzbehandlung durchaus bewährt. Man bestrahlt die Lebergegend 2mal täglich je 5 Minuten mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) bei mittelstarkem Strom. Vor dem Schlafengehen indirekte Behandlung bei mittelstarkem Strom, 5-6 Minuten.

Die Gelbsucht. Die Gelbsucht ist leicht an der Verfärbung des Augenweißes und der Haut zu erkennen. Als Ursache kommt eine Entzündung der Gallenblase oder der Darmschleimhaut oder aber die Verstopfung der Gallenwege durch Gallensteine in Frage. 3mal täglich behandelt man je 8 Minuten lang den Leib mit der Massagerolle, bei mittelstarkem Strom. Früh und abends Ozoninhalation mit dem Inhalator (10l), 6-8 Züge.

Gallensteinkolik. Treffen Gallensteine auf ihrer Wanderung durch die Gallenwege auf ein Hindernis, kommt es meist zu heftigen Schmerzanfällen. Diese lindert die

Hochfrequenzbehandlung. Man streicht5 -8Minuten mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode, (2) überdie Schmerzgegend, erst schwacher, dann mittelstarker Strom. — Auch indirekte Behandlung.

4. Stoffwechselkrankheiten.

Hierher gehören Krankheiten, die sich infolge eines regelwidrigen Ablaufs der Stoffwechselvorgänge ausbilden. Ihre Behandlung muß deshalb vor allem darin bestehen, Störungen in dem Körper wieder auszugleichen.

Fettleibigkeit kann auf Störungen beruhen, deren Erkennen nicht leicht ist. Oft entsteht sie durch reichliches Essen und vornehmlich durch übermäßige Flüssigkeitszufuhr im Verein mit mangelnder Körperbewegung. Die Hochfrequenzbehandlung erlaubt nicht die Fortführung dieser Lebensweise, ist aber neben einer durchgreifenden Umgestaltung der Lebensführung sehr wertvoll. Man behandelt 2mal am Tage je 10 Minuten mit der Massagerolle und verwendet mittelstarken bis starken Strom. lmal Ober- und Unterkörper, das 2. Mal nur Leib. Jeden 3. Tag Befunkung des ganzen Körpers, insbesondere Bauch und Rücken, mit der Flächen-Elektrode (0). Bei Herzschwäche außerdem täglich lmal Bestrahlung der Herzgegend mit der Herz-Elektrode (30). Von Zeit zu Zeit Aufladung.

Die Gicht. Die Behandlung der Gicht muß ebenfalls sehr durchgreifend sein und kann nicht auf eigene Faust durchgeführt werden. Bei dem sehr schmerzhaften Gichtanfall aber leistet die Hochfrequenzbehandlung vortreffliche Hilfe. Die Hochfrequenzbehandlung wird am Gelenk und in seiner Umgebung vorgenommen. Man bestrahlt die Haut kräftig mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode, während des Anfalls etwa 10 Minuten lang, sonst bis 3mal täglich je 6- 8 Minuten lang, bei mittel bis stark ansteigendem Strom. l-2mal wöchentlich bestrahlt man den ganzen Körper bei mittelstarkem Strom, eventuell Büschelbestrahlung.

Zuckerkrankheit, eine bald weniger, bald mehr verhängnisvolle Störung des Zuckerstoffwechsels, bedarf der sofortigen ärztlichen Behandlung. Oft zeigt sich lästiges Hautjucken, das durch die Hochfrequenzbehandlung sehr angenehm gelindert wird. Behandlung etwa 5 Minuten lang mit der Flächen-Elektrode (0) bei mittelstarkem Strom. Von Zeit zu Zeit Aufladung.

5. Krankheiten der Atmungsorgane.

Die Erkrankungen der Luftwege werden häufig zu wenig beachtet und führen dann zu Kopfdruck und Kopfschmerzen und anderen lästigen Erscheinungen, die das Wohlbefinden beeinträchtigen.

Nasenkatarrh, Schnupfen, katarrhalische Entzündung der Nasenschleimhaut. 2-3-mal am Tage streicht man mit der Flächen-Elektrode (0) über Nasenrücken, Nasenwurzel und Stirngegend, 5 Minuten, bei mittelstarkem Strom. Dann führt man die gut eingefettete Nasen-Elektrode **(11)** in die Nase und läßt 2mal täglich je 3 Minuten schwachen Strom direkt auf die Schleimhaut einwirken. Vorteilhaft ist auch Ozoninhalation, 6-8 Züge.

Nasenbluten. Bei häufigem Auftreten von Nasenbluten ist Hochfrequenzbehandlung regelmäßig vorzunehmen. 2mal täglich behandelt man je 3 Minuten lang Nacken, Schultern und den Nasenrücken mit der Flächen-Elektrode (0) bei mittelstarkem Strom. Während der Blutung Kopf rückwärts beugen.

Der akute Luftröhrenkatarrh geht fast immer mit einer Temperaturerhöhung einher. Dauernder Hustenreiz, Auswurf stellt sich zunehmend ein. Bestrahlung von Brust und Rücken mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) 2mal täglich, je 10 Minuten,

mittelstarker Strom. Außerdem 2mal am Tage Ozoninhalation, jedesmal 6-8 Einatmungen. Die Inhalator-Behandlung wirkt besonders vorteilhaft auf den Verlauf dieser Erkrankung ein. Stärkere Behandlung: Bestrahlung des Halses mit der Hals-Elektrode (3) und Auflegen der Zungen-Elektrode (15) auf die Zunge und mit dem Mund einatmen. Auch hier ist Inhalation zu empfehlen.

Chronischer Bronchialkatarrh ist an dem lange bestehenden Hustenreiz zu erkennen, der sich meist am frühen Morgen einstellt, oft aber auch bei raschem Wechsel der Luftwärme auftritt. Behandlung wie akuter Katarrh.

Grippe. Dieser in den verschiedensten Arten auftretenden Krankheit kann man mit der Hochfrequenz gut entgegenwirken. Mit milder Bestrahlung durch die Flächen-Elektrode (0) behandelt man Stirn, Schläfen und Kleinhirn. Auch ist indirekte Bestrahlung sehr gut. Als ableitende Behandlung bestrahle man Rumpf und Beine. Bei Fiebererscheinungen sofort Arzt rufen.

Asthma. Anfälle von Atemnot. Sie entstehen durch krampfartige Zusammenziehungen der Luftröhrenmuskulatur. Die Anfälle treten meist in der Nacht auf. Während des Anfalls setzt man die Verstärker-Elektrode (2) auf die Brust auf und läßt 5 Minuten lang schwachen Strom einwirken, danach behandelt man weitere 5 Minuten lang Hals und Rücken mit der Flächen-Elektrode (0), mit mittelstarkem Strom. Sehr wirksam ist hier auch die Ozoninhalation, beginnend mit 5 Einatmungen, nach-und nach steigernd bis auf 10 (nicht mehr). In anfallsfreier Zeit nicht mit der Behandlung aussetzen; Brust, Rücken und Leib je 5 Minuten lang mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode bestreichen, bei mittelstarkem Strom, l-2mal täglich.

Lungenleiden. Man bestrahlt täglich lmal 6 -8 Minuten lang Brust, Herzgegend und Rücken mit der Flächen-Elektrode (0). Die zweitägliche Behandlung wird mit der Verstärker-Elektrode (2) wie oben vorgenommen. Strom bei beiden Behandlungen bis mittelstark ansteigend. Ferner einmal täglich Ozoninhalation.

Rippenfell- oder Brustfellentzündung kann selbständig oder als Folge anderer Erkrankungen auftreten.Behandlung durch den Arzt. Zur Linderung der Schmerzen und für die Nachbehandlung: Brustbestrahlung 2mal täglich je 6-8 Minuten lang mit der Flächen-Elektrode (0) (auch die Brustseiten ausgiebig), mittelstarker Strom. Außerdem behandelt man noch 6-8 Minuten den Rücken mit der Massagerolle bei mittelstarkem Strom.

Drüsenschwellung. Direkte Bestrahlung der Drüsen mit der Flächen-Elektrode (0) bei mittlerem Strom, einige Minuten.

6. Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße.

Da das Herz für den Blutumlauf innerhalb des Körpers sorgt, machen sich Erkrankungen des Herzens nicht nur an Ort und Stelle bemerkbar, sondern führen auch bald zu Störungen allgemeiner Art.

Herzmuskelerkrankung. Infolge des Versagens der Herztätigkeit beeinträchtigter Blutumlauf. Bestrahlung 2mal täglich je 7 -8 Minuten lang mit der Herz-Elektrode (30), schwach bis mittelstark ansteigender Strom, lmal mit der Massagerolle.

Arterienverkalkung, eine Alterserscheinung, die sich nicht aufhalten, aber aufschieben läßt. Äußerst mäßige Lebensweise, geregelte Darmtätigkeit. Verzicht auf regelmäßigen Genuß von Alkohol, Tabak, Kaffee usw. Bestrahlung mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) täglich lmal den ganzen Körper, vorder- und rückseitig, stets nach dem Herzen hin, 5 Minuten, mittelstarker Strom. Von Zeit zu Zeit außerdem Aufladen 2-3 Minuten.



Überanstrengung und Schwäche des Herzens. Man behandelt 5 Minuten lang die Herzgegend mit der Herz-Elektrode (30), bei schwachem Strom, danach streicht man mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) 5 Minuten lang von den Füßen oder vom Becken ab zum Herzen hin, mittelstarker Strom; l-2mal am Tage. Außerdem täglich lmal Aufladen 3-5 Minuten.

Nervöse Herzbeschwerden, Herzneurose. Die Behandlung verläuft im wesentlichen so wie die des Nervenzustandes. Aber man wird auch die allgemeingültigen Ratschläge für Herzkranke berücksichtigen. Hochfrequenzbehandlung wie bei Herzschwäche, außerdem von Zeit zu Zeit Aufladen 2-3 Minuten lang bei schwachem Strom.

Krampfadern, ausgedehnte, bläulich vortretende, meist geschlängelte Blutadern an den Beinen, durch Erschwerung des Blutumlaufs. Bestrahlung 2mal täglich 5 Minuten mit der Flächen-Elektrode (0), später mit der Verstärker-Elektrode (2) und der Massagerolle, mittelstarker Strom.

Offene Beine. Behandlung wie Krampfadern und Flechten.

7. Blutarmut und Bleichsucht.

Bei Blutarmut und Bleichsucht handelt es sich vorwiegend darum, daß die Menge des roten Blutfarbstoffes erheblich abgenommen hat. Die Hauptursachen liegen meist in unzweckmäßiger Ernährung und Mangel an Luft und Sonne. Die Behandlung hat selbstverständlich vor allem diese beiden Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Die Hochfrequenzbehandlung besteht in einer Allgemeinbehandlung. 3mal täglich bestrahlt man den Körper mit der Flächen-Elektrode (0), lmal den Oberkörper, das 2. Mal den Unterkörper. Das 3. Mal behandelt man den ganzen Körper mit der Massagerolle. Ferner Ozoninhalationen, 6-8 Einatmungen und von Zeit zu Zeit Aufladung 2-3 Minuten. Strom bei allen Behandlungsarten bis mittelstark ansteigen lassen.

8. Erkrankungen der Harnorgane.

Diese Krankheiten entwickeln sich meist langsam, sie verlaufen schleichend und machen anfangs nur geringe allgemeine Beschwerden, welche die Kranken nicht an ein Harnleiden denken lassen.

Nierenentzündung (ernst zu nehmen, daher Arzt rufen). Durch Hochfrequenz kann man den Gesundungsprozeß wesentlich beschleunigen. 3mal tägliche Behandlung der unteren Rückenpartien mit der Flächen- (0), später Verstärker-Elektrode (2), jedesmal etwa 10 Minuten erst mittelstarker, später starker Strom. Oder indirekte Behandlung (Massage durch zweite Person) der Nierengegend, anschließend Bestrahlung mit der Verstärker-Elektrode.

Nierensteine. Deren Vorhandensein erkennt man meistens erst, wenn sich plötzlich ein Anfall von Nierenkolik einstellt. Arzt befragen! Die Hochfrequenzbehandlung ist sofort zur Linderung der Schmerzen einzuleiten. Man bestrahlt mit der Flächen-Elektrode (0) vornehmlich die schmerzhafte Nierengegend, dann aber auch die ganze Leibesseite bis zur Leistenbeuge, 8 -10 Minuten lang, bei mittelschwachem Strom. Außerdem tägliche Aufladung.

Blasenschwäche, Bettnässen. Um die Blasenwand zu kräftigen, ist die Blase vorübergehend zu schonen, deshalb Flüssigkeitszufuhr aufs äußerste beschränken.

täglich je 5- 8 Minuten lang Behandlung mit der Massagerolle, in den ersten Tagen schwacher, dann mittelstarker Strom. Man bewegt die Elektrode in der Blasengegend nach Entleerung der Blase kräftig massierend hin und her. Rückgrat mit Rückgrat-Elektrode (6) bestrahlen.

9. Leiden an Haut und Haar.

Bei lange bestehendem Hautleiden sollte man auf jeden Fall eine fleischarme Ernährung und regelmäßige Hochfrequenz-Hautmassagen bevorzugen.

Unreine Haut (Mitesser, Pickel usw.). Siehe unter Schönheitspflege.

Mißbildungen auf der Haut (Leberflecke, Muttermale, Hühneraugen usw.) Siehe unter Schönheitspflege.

Hautflechten. Die Flechten können unter den *verschiedensten Erscheinungen auftreten und haben von ihren Hauptmerkmalen die Namen. Auf eine ins einzelne gehende Beschreibung wird hier verzichtet, weil zur Behandlung oft die Beseitigung einer äußeren oder inneren Schädigung des Körpers notwendig ist. Dies im Einzelfall ausfindig zu machen, ist Sache des Arztes. Zur Unterstützung einer Allgemeinbehandlung erweist sich die Hochfrequenzbehandlung als sehr wirksam. Zweimal am Tage behandelt man die nähere und weitere Umgebung der erkrankten Hautteile mit der Flächen-Elektrode (0) je 6-8 Minuten mit mittelstarkem Strom. — Es empfiehlt sich auch diese Behandlung mit Tuchzwischenlage. Oder man verwendet zu einer stärkeren Behandlung von trockenen und nassen Flechten, Bartflechten, eine mit Neongas gefüllte Hautflächen-Elektrode oder eine Verstärker-Elektrode und lasse die Funken in einigen Millimeter Entfernung von der krankhaften Stelle auf diese überspringen. Dabei ist zu beachten, daß die Elektrode nicht andauernd auf eine Stelle gehalten, sondern in langsamer kreisförmiger Bewegung geführt wird. Täglich 2mal je 5 Minuten. Die Elektrode ist vor und nach der Behandlung zu desinfizieren.

Furunkel, Blutschwären. Mit Furunkel bezeichnet man eine akute Entzündung der Hautdrüsen und Haarbälge. Treten immer von neuem zahlreiche Furunkel auf, spricht man von einer Furunkulose. Sie erweckt den Verdacht auf irgendeine Stoffwechselerkrankung, insbesondere Zuckerkrankheit. Hier muß natürlich sofort eine gründliche Behandlung des Grundleidens einsetzen. Fließen mehrere dicht beieinander stehende Furunkel ineinander über, so spricht man von einem Karbunkel. In solchen Fällen frage man gleich den Arzt um Rat. Die Hochfrequenzbehandlung des Furunkels wird 2-3mal täglich mit der Flächen-Elektrode (0) in unmittelbarer Umgebung vorgenommen. Etwa 5 Minuten lang umkreist man den Furunkel und verwendet schwachen bis mittelstarken Strom, dann behandelt man den Furunkel selbst etwa 2-3 Minuten mit der vertieften Strahlungsfläche der Wundbehandlungs-Elektrode. Ab und zu läßt man etwa eine halbe Minute lang milde Funken auf die Mitte der Furunkelbildung überspringen. Diese Behandlung so lange, bis der Furunkel „reif“ geworden ist. Meist wird es dann gar nicht so weit kommen. Wenn doch, so öffnet man ihn mit der Fulgurations-Elektrode (10). Deren Drahtspitze wird um etwa 1 mm von der gelblichen Punkterhöhung des Furunkels entfernt angesetzt, auf die man dann für wenige Sekunden einen kurzen Funkenstrahl einwirken läßt. Dadurch öffnet sich der Eiterherd. Die Behandlung muß eine durchaus sterile sein. — Nach der Öffnung weitere Behandlung mit Flächen- und Wundbehandlungs-Elektrode bis zur vollen Abheilung.

Geschwülste. Gesundung des Blutes durch Ozoninhalationen, anschließend Bestrahlung der Umgebung der betroffenen Stellen mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode (2) 2-3mal täglich, je 5-8 Minuten, mittelstarker Strom.

Hautwunden. Die Heilung von Hautwunden läßt sich durch regelmäßige Hochfrequenzbehandlung beschleunigen. 2-3mal täglich behandelt man je 3-5 Minuten lang mit der Wundbehandlungs-Elektrode unter Verwendung schwachen Stromes,

die Umgebung der Wunde etwa 2-3 Minuten lang mit der Flächen-Elektrode (0) bei mittelstarkem Strom. Die Wunde selbst dabei nicht berühren. In der Zwischenzeit schließt man sie durch einen feuchten Kamillenverband ab. Die Wunde und ihre Umgebung ist peinlichst sauber zu halten. Die Elektroden sind hier stets vor ihrer Anwendung zu desinfizieren.

Offene Wunden. Bei offenen Wunden empfiehlt sich die Hochfrequenzbehandlung schon ganz besonders wegen der bakterienzerstörenden Wirkung des Hochfrequenz-Ozons. Jedoch soll mit der fest auf der Hautfläche aufliegenden Elektrodeneinwirkung erst begonnen werden, nachdem jede Möglichkeit von weiteren Blutungen ausgeschlossen erscheint. Eitert die Wunde, so sorge man für reichliche Zuführung von Hochfrequenz-Ozon. In den meisten Wundfällen kann man dann durch sorgfältige Hochfrequenzbehandlung bei täglich längerer fester Auflage der Flächen- und Wundbehandlung-Elektrode eine erhebliche Abkürzung des Heilungsprozesses und eine günstige Vernarbung erzielen, Die Hochfrequenzbehandlung wie Hautwunden.

Geschwüre. Behandlung wie bei Furunkulose.

Kalte Füße sind Anzeichen und Äußerungen mancherlei Krankheiten. Um eine kräftigere Durchblutung zu erreichen, bestrahlt man Beine und Füße kräftig mit der Flächen- (0) oder Verstärker-Elektrode.

Frostbeulen. 3mal täglich bestrahlt man die geschwollenen Stellen mit der Flächen- (O), später mit der Verstärker-Elektrode 3-5 Minuten lang, bei mittelstarkem Strom. Nachbehandlung mit der Massagerolle.

Haarausfall, Kopfschuppen. Siehe unter Schönheitspflege.

10. Erkrankungen an Auge und Ohr.

Es versteht sich von selbst, daß man die Erkennung und Behandlung von Krankheiten an so wichtigen Sinnesorganen, wie Augen und Ohren, nicht auf eigene Faust vornehmen wird. Oft bestehen aber Beschwerden, die durch Hochfrequenzbehandlung gelindert und geheilt werden können.

Lidrandentzündung. Man badet das Auge, vorsichtig mehrmals täglich in lauwarmem Kamillentee. Hochfrequenzbehandlung 1-2mal täglich je 2-3 Minuten, bei schwachem Strom mit der Augenlid-Elektrode (7), wie bei der Furunkulose.

Gerstenkron. Über Nacht legt man auf das Gerstenkorn ein Taschentuch, das mit Kamillentee angefeuchtet wurde. Die Hochfrequenzbehandlung wird mit der Augenlid-Elektrode (7) 2mal täglich vorgenommen, 2-3 Minuten schwacher Strom oder Behandlung mit der Fulgurations-Elektrode (10).

Erkrankungen des Ohrs. Vom Spezialarzt behandeln lassen. Nebenher die sonst notwendigen Maßnahmen durch Hochfrequenzbehandlung unterstützen. Man führt dazu die Ohr-Elektrode **(12)** vorsichtig in den Gehörgang und läßt 2mal täglich je 3 Minuten lang schwachen Strom einwirken.

Furunkel im Gehörgang sind sehr schmerzhaft. Die Hochfrequenzbehandlung wird 3-4mal am Tage vorgenommen. Man behandelt mit der Ohren-Elektrode (12) jedesmal 3 Minuten lang bei schwachem Strom.

Geschlechtskrankheiten

Die Behandlung der Geschlechtskrankheiten ist durch ein Reichsgesetz den Ärzten vorbehalten. Erkennung und Behandlung dieser Leiden erfordern so viel Sachkenntnis, daß niemand zögern sollte, bei dem geringsten Verdacht auf eine Geschlechtskrankheit einen Arzt aufzusuchen. Das Verantwortungsgefühl den Mitmenschen, insbesondere den Familienangehörigen gegenüber sollte jeden Selbstbehandlungsversuch sowie jede Verzögerung verbieten.

Hochfrequenzströme in der Schönheitspflege

Die Pflege der Schönheit kann, nach bereits gezeitigten Ergebnissen, mit Hilfe der Hochfrequenzeinwirkung bis zu einem bewundernswerten Grade gedeihen. Die Behandlung wird hauptsächlich in einer allgemeinen Pflege der Haut, namentlich des Gesichts, der Augen und der Haare bestehen.

Unreine Haut. Diätes Leben, Luft- und Sonnenbäder, im Winter Dampfbäder. Man bestrahle 2mal am Tage mit der Flächen-Elektrode (0) den ganzen zu reinigenden Hautbezirk und seine nähere Umgebung jedesmal 8-10 Minuten, bei schwachem Strom. Außerdem nimmt man rein örtliche Behandlungen mit der Fulgurations-Elektrode (10) vor.

Falten, Runzeln im Gesicht sind nicht immer Alterserscheinungen. Man bestrahlt das Gesicht kinnaufwärts, rechts und links, 2mal täglich je 2-3 Minuten mit der Flächen-Elektrode (0). Die einzelnen Falten werden von Zeit zu Zeit mit der Massagerolle besonders behandelt. Hochfrequenzmassage strafft und glättet die Haut.

Leberflecke, Muttermale. Regelwidrige Anhäufungen des Hautfarbstoffes. L e b er - flecke sind linsengroß, dunkel und kaum erhaben. Muttermale überragen die Hautoberfläche mehr oder weniger und sehen hell- bis schwarzbraun aus. Behandlung mit der Fulgurations-Elektrode (10), wenige Sekunden, mittelstarker Strom, bis nach und nach Weißfärbung eintritt.

Narben und „wildes Fleisch". Ganz erstaunliche Erfolge sind bei Narbenbehandlungen durch Hochfrequenzströme erzielt worden. Sie erstrecken sich selbst auf große, die Bewegungsfreiheit von Gliedmaßen beschränkende Fälle, die allerdings so nur durch Ausdauer und längere Behandlungszeiten erreicht werden konnten. Wenn es sich bei den zu behandelnden Vernarbungen um innere Verwachsungen, die verhältnismäßig nahe an der Oberfläche liegen und somit für die Hochfrequenzbehandlung besonders gut zugänglich sind, handelt, dann lassen sich in den allermeisten Fällen gute Erfolge erzielen. Die Hochfrequenzbehandlung erfolgt bei veralteten Narben entweder durch die Flächen-Elektrode (0) 20-30 Minuten lang, täglich 1-2mal, Elektrode fest aufliegend und langsam bewegend, Strom bis mittelstark ansteigend oder durch eine Neon-Elektrode, bei ebenfalls fester Auflage und langsamer Bewegung, täglich 1-2mal, jedesmal nicht unter einer halben Stunde, Strom höchstens bis mittelstark ansteigend. Bei Schwachstromeinstellung erhält man durch die Neon-Elektrode einen besonders weichen, angenehm empfundenen Strom, den man oben ohne weiteres länger auf die Narbenbildung einwirken lassen kann. Dadurch erweichen selbst älter Narben mit der Zeit, und mit der Erweichung bessert sich auch zunehmend die Bewegungsfähigkeit etwa davon betroffener Glieder. - Bei jüngeren Narben können die Behandlungszeiten entsprechend kürzer als die vorstehend genannten sein.

Warzen. Behandlung wie vorstehend, nur so lange, bis die Warze obenauf weiß wird. Eine längere Bestrahlung hat keinen Zweck und kann nur Schmerz verursachen. Lieber die Bestrahlung ein paarmal wiederholen. Die Warze fällt dann von selbst ab.

Hühneraugen. Behandlung wie vorstehend. Bei ganz schachern Strom wird das Hühnerauge nur so lange befunkt, bis es obenauf weiß wird. Ganz vorsichtig behandeln.

Allgemeines zur Hochfrequenzbehandlung

Nicht in zu feuchten Räumen, auf Stein- oder Erdboden behandeln.

Die Hochfrequenzbehandlung erfolge möglichst in nicht zu feuchten Räumen, keinesfalls darf er von Wasserdampf angefüllt sein (Badezimmer). Die Haut muß vor der Behandlung trocken sein, nasse oder schwitzende Hautstellen eignen sich nicht für die Behandlung. Weiter soll die Behandlung stets auf Holzfußboden (oder Füße auf Holzunterlage gestellt) erfolgen, erstens zur persönlichen Sicherung, und zweitens, um den Strom nicht zu schnell in die Erde fließen zu lassen. A1so nicht auf Stein-oder Erdfußboden behandeln!

Die Zuführung des Stromes allmählich steigern.

Im allgemeinen wird es als angenehm empfunden, jede Behandlung mit schwachem Strom zu beginnen und erst nach und nach die vorgeschriebene Stromstärke anzuwenden. Man muß sich hier in jedem Fall nach der persönlichen, stärkeren oder schwächeren Empfindlichkeit des einzelnen richten.

Will man den Strom besonders schwach dosieren, besonders bei Augen-, Ohren- und Nasenbehandlung, so hält man einen oder mehrere Finger an den Elektrodenhals, um den Strom nicht voll wirken zu lassen, um ihn abzuleiten.

Beachte auch die übrigen Verhaltungsvorschriften.

Manche Erkrankung entsteht infolge einer unzweckmäßigen Lebensweise. Die Hochfrequenzbehandlung vermag es dann nicht, den Zwang der Naturgesetze aufzuheben. Man wird darum nicht immer eine Besserung erwarten dürfen, ohne die alte Lebensweise aufzugeben, und beachte deshalb auch die übrigen Verhaltungsvorschriften.

Behandle vor allem regelmäßig.

Soll die Hochfrequenzbehandlung, die unter allen Umständen bei den ersten Krankheitszeichen einzusetzen hat, Erfolge haben, so ist sie mit größtmöglichster Regelmäßigkeit vorzunehmen. Zur Wiedererlangung sowie zur Weitererhaltung seiner Gesundheit soll und sollte jeder die erforderliche Zeit aufbringen. Je nach Erfolg setze man nach einiger Zeit einen Tag in der Woche aus— gewissermaßen als Ruhepause.

Über die Behandlungsdauer.

Die für die einzelnen Behandlungsarten angegebene Behandlungsdauer ist im allgemeinen eine durchschnittliche. Die Hochfrequenzbehandlung soll eine individuelle sein, und die Dauer der einzelnen Behandlungsarten soll sich nach der jeweiligen Konstitution des Kranken richten. Kinder, zarte und schwächliche Personen brauchen nur eine kurze Behandlungszeit, bei schwach dosiertem Strom. Normal Entwickelte können sich im allgemeinen nach der in der Behandlungsanleitung vorgeschriebenen Behandlungsdauer richten. Kräftigere Menschen vertragen ohne Schaden auch eine stärkere Stromzufuhr und längere Behandlungsdauer.

Die Behandlungszeiten.

Die Behandlungszeiten seien am besten morgens und abends, jedoch vor 20 Uhr, um nicht das Haupt-Rundfunkprogramm zu stören, eventuell auch mittags, wenn der Patient nicht ohnehin schon bettlägerig ist An.die Behandlung dann anschließende Ruhe zur Nachwirkung.

Nicht gleich entmutigen lassen, wenn die ersten Behandlungen nicht sofort ersichtliche Erfolge zeitigen.

Jede Heilung erfordert ihre bestimmte Zeit, auch bei allen anderen ärztlichen Behandlungsmethoden. Oft müssen Reaktionserscheinungen usw. überwunden werden. Ist die richtige Diagnose gestellt, sind' die Ursachen beseitigt, welche die Krankheit hervorgerufen oder begünstigt haben, dann muß die jeweils. für die Heilung in Frage kommende Hochfrequenzbehandlung unter Einhaltung der Vorschriften und mit der erforderlichen Ausdauer durchgeführt werden. Dann erst kann sie Erfolge zeitigen.

Elektroden und ihre Pflege

Elektroden sind Vakuum-Röhrchen, die aus einem verschiedenwandigen hohlen Glaskörper bestehen, der schaftartig verläuft und am Ende mit einer Metallklemmhülse versehen ist. Der Behandlungsteil der Elektrode ist seinem jeweiligen Bestimmungszweck entsprechend geformt. Der Glashohlraum ist so weit luftleer gepumpt, daß das Vakuum beste Leitfähigkeit für den elektrischen Strom besitzt. Dieser wird bei eingestelltem Apparat durch in den Glashohlraum eingeschlossenes verdünntes Gas geleitet, wodurch die sonst sehr harte Wirkung des Hochfrequenzstromes entsprechend der Stromeinstellung gemildert wird. Der Durchgang des elektrischen Stromes durch das verdünnte Gas äußert sich in starken Leuchterscheinungen, die je nach Höhe des Vakuums und der nach der Art des in-der Elektrode eingeschlossenen Gases verschieden sein können.

Neonelektroden.

Es gibt auch Elektroden, die mit Neongas gefüllt sind, das beim Stromdurchgang hellrot aufleuchtet. Diese Elektroden haben bei schwachem Strom eine auffallend milde Strahlenwirkung, so daß sie bei Reizzuständen usw. ganz besonders vorteilhaft anzuwenden sind. Bei starker Einstellung jedoch geben sie einen sehr intensiven Strom ab.

Farbglas-Elektroden.

Die neueste Hochfrequenztherapie verwendet außer der bekannten Violett- und Neongasstrahlung ferner noch: Blau, Rot, Gelb und Milchweiß in Sonderelektroden. Die, durch Farbglas gefilterten Hochfrequenzströme wirken in folgenden charakteristischen Breiten :

B 1 au als die alle Lebensvorgänge mildernde, nervenberuhigende, strömungherabsetzende Farbe, wirkt allgemein wie örtlich reizlindernd, schmerzdämpfend, entzündungsbehebend.

R o t als die organisch lebenssteigernde Blutumlauf und Blutbildung anregende, blutgefäßerweiternde und daher wärmende Farbe.

G e 1 b als die nervenkraftsteigernde, allgemeinbelebende Farbe, welche sonnig heiter stimmt und den Muskeltonus hebt.

Weiß (Milchglas) ist, eventuell im Wechsel mit Gelb, die Spezial-Elektrode für Drüsentumoren, außerdem für chronisch verhärtete Gelenkprozesse zwecks Anregung der Ausscheidung und Spannungslinderung.

Entsprechend ihrer Wirkungsbreite kommt praktisch die blaue und rote, danach erst die gelbe und seltener die Milchglas-Elektrode zur Anwendung.

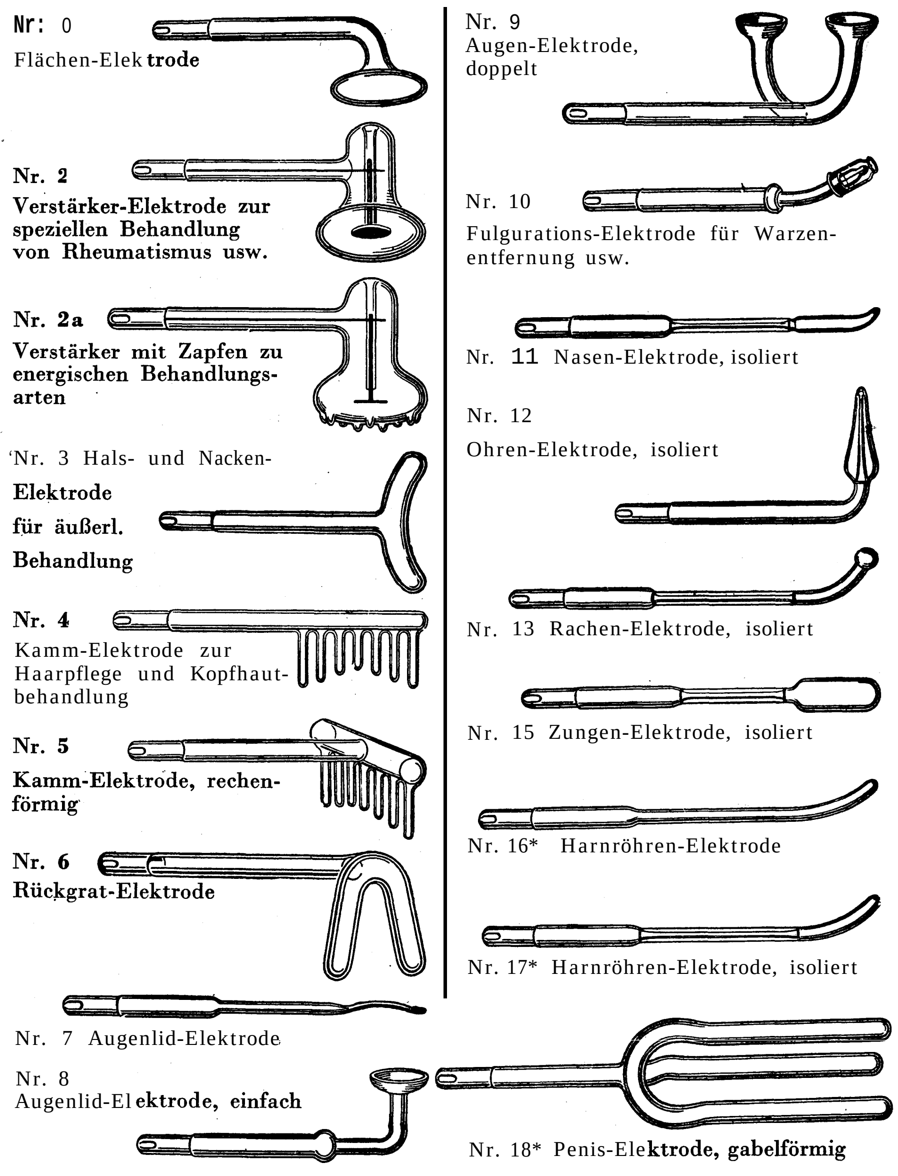
Die Reinigung der Elektroden.

Mit Sorgfalt ist die Reinigung der gebrauchten Elektroden regelmäßig vorzunehmen. Im allgemeinen wird es genügen, wenn man die Elektroden jedesmal mit lauwarmem Wasser abspült und lufttrocknen läßt. Besser ist es, wenn man außerdem an jedem zweiten Tag eine Reinigung mit Spiritus vornimmt. Bei Hautausschlägen, Wunden und Infektionskrankheiten ist regelmäßige Reinigung mit Spiritus Pflicht. Man kann natürlich auch Lysoform verwenden.

Verzeichnis

der allgemeinen Elektroden zum Hochfrequenz-Apparat

Diese Elektroden sind von Spezialarbeitern aus bestem Glas hergestellt.



Nr: 0
Flächen-Elektrode

Nr. 2
Verstärker-Elektrode zur speziellen Behandlung von Rheumatismus usw.

Nr. 2a
Verstärker mit Zapfen zu energischen Behandlungsarten

Nr. 3 Hals- und Nacken-**Elektrode für äußerl. Behandlung**

Nr. 4
Kamm-Elektrode zur Haarpflege und Kopfhautbehandlung

Nr. 5
Kamm-Elektrode, rechenförmig

Nr. 6
Rückgrat-Elektrode

Nr. 9
Augen-Elektrode, doppelt

Nr. 10
Fulgurations-Elektrode für Warzenentfernung usw.

Nr. 11 Nasen-Elektrode, isoliert

Nr. 12
Ohren-Elektrode, isoliert

Nr. 13 Rachen-Elektrode, isoliert

Nr. 15 Zungen-Elektrode, isoliert

Nr. 16* Harnröhren-Elektrode

Nr. 17* Harnröhren-Elektrode, isoliert

Nr. 7 Augenlid-Elektrode

Nr. 8
Augenlid-El**ektrode, einfach**

Nr. 18* Penis-Ele**ktrode, gabelförmig**

Die mit * bezeichneten Elektroden dürfen nur an Ärzte, oder an von Ärzten geleitete Heilanstalten usw., bzw. auf ärztliche Verordnung geliefert werden, da die freie Abgabe in Deutschland auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten untersagt ist.

Nr. 19 Scheiden-Elektrode

Nr. 20* Scheiden-Elektrode, isoliert

Nr. 21*
Scheiden-Elektrode, isol., m. Perforat. z. **Ozonerzeug.**

Nr. 21*
Scheiden-Elektrode, isoliert mit Perforation und mit Gebläseansatz

Nr. 22
Mastdarm-Elektrode

Nr. 23
Mastdarm-Elektrode, konische Form

Nr. 24 Mastdarm-Elektrode, isoliert

Nr. 25 Hämorrhoiden-Elektrode

Nr. 26* Prostata-Elektrode, isoliert

Nr. 27
Mastdarm-Dilatator-Elektrode, zur Behandlung von inneren und äußeren Hämorrhoiden

Nr. 28
Mastdarm-Dilatator-Elektrode, isoliert, für innere Hämorrhoiden

Nr. 29
Voll-Vakuum-Elektrode, als Handgriff für indirekte Massage usw.

Nr. 29a
Glas-Saturator für indirekte Behandlung

Nr. 30 Spiralförmige Herz-Elektrode

Nr. 31
Brustentwickler-Elektrode, konkave Form

Nr. 32
Wundbehandlungs-Elektrode mit. vertiefter Strahlenfläche

Nr. 33
Kataphoretische Elektrode, mit Öffnung zum Einfüllen medikament-getränkter Watte

Nr. 34
Kataphoretische Elektrode, große Form

Die mit * bezeichneten Elektroden dürfen nur an Arzte, oder an von Ärzten geleitete Heilanstalten usw., bzw. auf ärztliche Verordnung geliefert werden, da die freie Abgabe in Deutschland auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten untersagt ist.



Zahnärztliche Elektroden

Nr. 35
Zahn-Elektrode, mit flachem Kopf

Nr. 36
Zahn-Elektrode, mit hohlem Kopf, zum Einführen chemischer Lösungen

Nr. 37
Zahn-Elektrode, mit ballartigem Kopf, speziell für Pyorrhöebehandlung

Nr. 38
Kataphoretische Elektrode für Zahnärzte

Nr. 39
Zahn-Elektrode, in spitzer Form, für Abszeßbehandlung

Nr. 40
Elektrode für gewisse Zahnfleisch-Massagen

Nr. **41 Elektrode für innerliche Kiefer-**behandlungen

Nr. 42
Elektrode **für vordere Zahnfleisch-**Behandlungen

Nr. 43 Zahnärztliche Fulgurations-Elektrode

Nr. 44
Elektrode für innerliche Zahnfleisch-Behandlung des Kiefers

Nr. 4**5 Elektrode für Behandlung der** linken Kieferseite

Nr. 46 Elektrode für Behandlung der rechten Kieferseite

Nr. 51

Massage-Rolle
(D. R. P. Nr. 422911)

Nr. 60 Spezial-Fußelektrode
(Ges. gesch. D.R.G.M. 999129)

Nr. 59 Bürsten-Elektrode, eine ideale Elektrode für Hautpflege und Kopf-massage

Nr. 103 Nervenpinsel

Nr. 105
Prüfröhrchen (Neongasfüllung)

Nr. 108 Nasenrücken-Elektrode

Nr. 101 Ozon-Inhalator mit **Wattekugel**

D. R. P.

Nr. 101 Ozon-Inhalator mit Zerstäuber

Für Elektroden mit Edelgas-NEON-Füllung sowie Farbglas-Elektroden (bunte) entsprechender Mehrpreis - Spezial-Elektroden auf Anfrage

Thüringer Volksverlag GmbH. Weimar, Zweigniederlassung Jena, Werk I - V /10/1